



**LANDES-KANU-VERBAND**  
Niedersachsen e.V.

# Revierführer Seekajak



# Ostfriesland

Christian Dingenotto



## Impressum

Herausgeber:	Landes-Kanu-Verband Niedersachsen e. V., Rosenbuschweg 9A, 30453 Hannover
Text und Grafiken:	Christian Dingenotto
Redaktion:	Annette Rexing
Gestaltung:	stefanie lombert : grafikdesign
Fotos:	Christian Zicke (Umschlag vorne, S. 55) Sabine Marach (S. 2/42, Umschlag hinten) Lars Everding (S. 13/46/51) Christian Dingenotto (S. 21) Angelika Lang (S. 28)
Auflage:	1000 Stück, Dezember 2018

# Inhaltsübersicht

<b>Eine Art Vorwort</b> .....	4
<b>Revierübersicht und Systematik</b> .....	6
Charakteristik der Inseln als Seekajakrevier.....	6
Kompetenzzonen im Wattenmeer .....	14
Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer ...	20
<b>Revierführer</b> .....	22
Gebrauchsanleitung .....	22
Systematik und Ortsübersicht .....	22
Struktur und Inhalte .....	25
Symbolliste – Erläuterung.....	25
Revierführer – Ortsliste (von Ost nach West) .....	29
<b>Nützliche Links und Kontakte</b> .....	43
<b>Kleines Glossar der revierspezifischen Begriffe</b> ..	46
<b>Verständigung auf See</b> .....	52
Handzeichen, Signale und Seefunk .....	52
Entfernungen grob schätzen.....	53
Über den Autor .....	55

## **Liebe Seekajakbegeisterte,**

Ostfriesland und das niedersächsische Wattenmeer, das sind Küste und Inseln, Weite und Wellen, Stille und Strömung. Wer hier mit dem Kanu unterwegs ist, dem schenkt die Natur unvergleichliche Erlebnisse. Doch das Paddeln in der Nordsee birgt auch Risiken, die man kennen, einschätzen und beherrschen muss. Zudem bewegen wir uns überwiegend in einem Nationalpark mit besonderen Befahrungsregelungen. Dieser Führer stellt die niedersächsische Küste zwischen Ems und Weser sowie die Ostfriesischen Inseln vor und möchte dazu beitragen, das Gebiet sicher und umweltgerecht zu befahren.

Der Revierführer beschreibt Ort für Ort Ein- und Aussetzstellen, Pausen-, Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten, Parkplätze fürs Abstellen der Autos, Toiletten und anderes mehr – alles notwendige Informationen zur Erschließung der Paddelregion, die bislang nur mündlich weitergegeben wurden. Er reicht von Ost nach West: von der Wesermündung bei Nordenham bis zum Dollart bei Emden und von Wangerooge bis Juist. Bewusst sind keine Tourenvorschläge enthalten, da diese den paddlerischen Fähigkeiten des Einzelnen entsprechen müssen. Wind und Wetter können sich auf der Nordsee so drastisch ändern, dass aus einer vermeintlichen Einsteigertour schnell ein anspruchsvoller Trip werden kann.

Angesprochen sind in erster Linie Seekajakfahrer mit Seebefähigungsniveau. Dies entspricht in den gängigen deutschen Scheinsystemen einem Ausbildungsstand von EPP 3-Küste (DKV) oder A-Schein (Salzwasser Union) oder dem Britischen 3-Star/Sea Kayak Award (British Canoeing). Damit ihr die Anforderungen für einzelne Bereiche abschätzen könnt, habe ich versucht, das Wattenmeer in Kompetenzonen einzuteilen. Hinweisen möchte ich zudem auf die guten Ausbildungsangebote der Kanuvereine und -verbände und auf geführte Seekajaktouren, bei denen man unter kompetenter Leitung das Revier besser kennenlernt.

Ich hoffe, dass dieser Führer dazu beiträgt, mehr Paddlern das wunderbare Revier Wattenmeer zu erschließen und Ortsunkundigen hilft, Touren zu planen. Ich wünsche euch eine erlebnisreiche und sichere Paddelsaison. Und bin natürlich gespannt auf euer Feedback, denn nur so können wir alle und dieser Revierführer noch besser werden.

**Christian Dingenotto**

*Küstenreferent des Landes-Kanu-Verbandes Niedersachsen  
Oldenburg, Dezember 2018*

### **Infos und Kontakt**

LKV-Website:

<https://www.kanu-niedersachsen.de/seekajak>

# Revierübersicht und Systematik

## Charakteristik der Inseln und des Wattenmeeres als Seekajakrevier

Die Nordsee gehört zur Kategorie der Randmeere und hat entlang der niederländischen, deutschen und dänischen Küste weltweit die größten, von Inseln durchsetzten Wattflächen. Sind das Watt und die Priellandschaft für uns „typisch Meer“, so herrschen weltweit eher Felsküsten vor. Technisch und navigatorisch sind daher die Anforderungen an einen Seekajakfahrer im Wattenmeer andere als im Felsrevier. Große Dünen, starke Brandungszonen, enge Felsreviere mit starken Strömungen, die eine schnelle Reaktion und zum Teil spezielle Paddelschläge erfordern, haben wir fast nicht. Unsere Herausforderungen sind eher die Navigation und Brandungszonen, die sich durch die Tide innerhalb von weniger als 30 Minuten komplett verlagern.

Grob vereinfacht betrachtet handelt es sich bei den Inseln vor der friesischen und ostfriesischen Küste um Sandbänke. Durch die vorherrschenden westlichen Winde und Strömungen wandern die Inseln von West nach Ost: Sand wird an der Westseite abgetragen und am Ostende angelagert. Gut erkennbar ist es daran, dass die Endbaken (meist hölzerne Positionsmarkierungen auf den Inseln), die vor einigen Jahrzehnten ans damalige Ende der Insel gesetzt wurden, sich

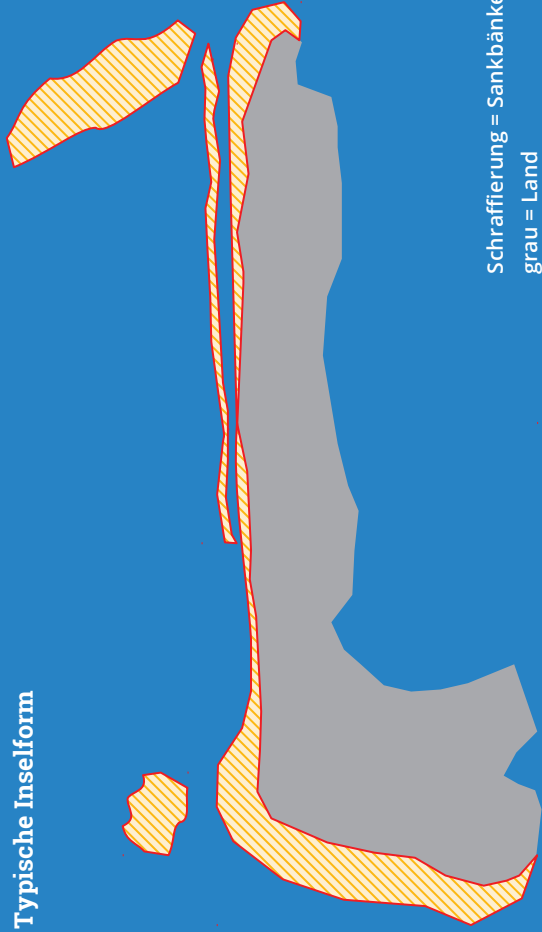
heute eher im östlichen Drittel einer Insel befinden (Norderney, Langeoog etc.).

Auf der Inselnordseite fließt das Wasser bei auflaufendem Wasser von West nach Ost. Bei ablaufendem Wasser fließt es umgekehrt von Ost nach West. Des Weiteren gibt es in diesem Revier vier Flüsse (Weser, Jade, Harle, Ems), die in die Nordsee fließen und damit in ihrem Mündungsbereich zusätzliche Strömungen erzeugen.

Diese drei Merkmale führen dazu, dass die Ostfriesischen Inseln eine annähernd ähnliche Form haben und für Seekajakfahrer grundsätzlich folgendes gilt:

- >> Untiefen, Sandbänke und damit Brandungszonen finden sich besonders an den Nordwest- und Nordostbereichen der Inseln.
- >> Durch Strömungen entlang der Inseln finden sich parallel verlaufende Priele, die je nach Tidenstand direkt entlang des Inselstrandes verlaufen und unter Umständen eine gute Ausweichroute bei stärkerer Brandung sein können (zum Beispiel Baltrum von Osten kommend). Aufgrund der ständig sich verändernden Strömungen ist aber damit zu rechnen, dass sich solche Priele jedes Jahr verlagern oder auch wieder verschwinden.

## Typische Inselform



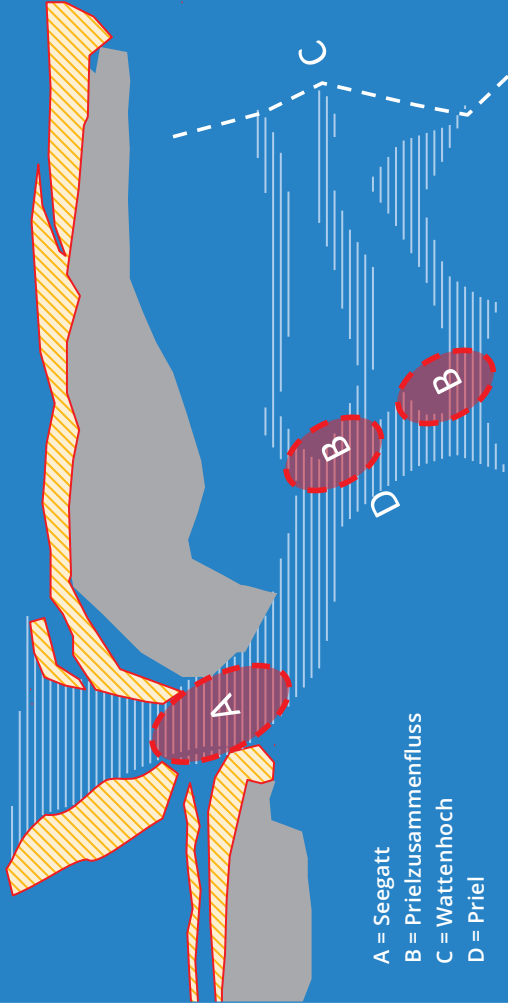
Schraffierung = Sankbänke  
grau = Land



Die Grafik verdeutlicht die Grundstruktur der meisten Inseln:

- >> Die Sände werden im Osten angelagert. Hier entstehen bei Wind potenziell Brandungszonen.
- >> Entlang der Insel verläuft dann im Ostteil bis mindestens zur Inselmitte häufig ein Priel und damit nördlich eine weitere Sandbank. Bei Wind kann es hier eine doppelte Brandungszone geben.
- >> Am Westende findet sich eine größere Sandbank, häufig Robbenplate genannt.
- >> Nördlich von ihr sind weitere, meist unregelmäßige Sandflächen. Diese sind meist vom Wasser bedeckt, aber hoch genug, um bei Wind eine Brandungszone zu erzeugen, die bis zu einer Seemeile vor der Insel liegen kann.

## Inselbereiche mit besonderer Bedeutung für Kanuten



A = Seegatt

B = Prielzusammenfluss

C = Wattenhoch

D = Priel

Betrachtet man nun darüber hinaus das Zusammenspiel der Inseln mit dem auflaufenden bzw. ablaufenden Wasser, ergeben sich grob vereinfacht vier Bereiche, die für den Seekajakfahrer besondere Bedeutung haben:

- A** Der Bereich zwischen den Inseln wird als Seegatt bezeichnet. Da sowohl die ablaufenden als auch die auflaufenden Wassermassen durch eine relativ schmale Stelle zwischen den Inseln fließen, treten hier die höchsten Strömungsgeschwindigkeiten und Wassertiefen im Inselbereich auf. Damit liegen tiefe und flache Wasserflächen sehr eng beieinander. Kommt Wind hinzu, ist besonders hier mit Brandung zu rechnen.
  
- B** An den Stellen, wo Priele (D) zusammenfließen, kommt es ähnlich wie bei Flusseinmündungen zu Überschneidungen der Strömungsrichtungen und damit vor allem zu Kabbelwasser. Die Wellen laufen in unterschiedlichen Richtungen und können sich unter Einfluss von Wind zu einer Kreuzsee aufbauen, die für den Seekajakfahrer anspruchsvoll zu fahren ist.
  
- C** Das Wattenhoch ist eine Art Wasserscheide im Watt. Das Wasser fließt ähnlich wie bei einem Bergkamm über die Priele entweder nach Westen oder nach Osten ab. Dies ist bei Fahrtenplanungen zu berücksichtigen, zumal in diesem Bereich die

Wattfahrwasser bis zu zwei Stunden um Niedrigwasser herum trockenfallen können (zum Beispiel Baltrumer und Wangerooger Wattfahrwasser).

- D** Priele sind die Fluss-Systeme im Watt, an deren Zusammenfließen es zu vermehrter Wellenbildung kommen kann (siehe oben).

Zudem gibt es drei Bereiche (alle mehr oder minder Seegatts), die bei aufkommendem Wind und ablaufendem Wasser besonders gründlich auf Befahrbarkeit zu prüfen sind:

- >>** Die Jade: Im Osten des Gebietes wurde die Jade durch Strömungsbauwerke in der deutschen Kaiserzeit (Kaiserdamm im Jadebusen und Minseiner Oog) bewusst verengt, um größere Strömungsgeschwindigkeiten zu erzeugen.
- >>** Die Harle bei Harlesiel: Ist die Harle zwar ein vergleichsweise kleiner Fluss, so addieren sich diese Strömungen mit dem ablaufenden Wasser. Hinzu kommt noch, dass die Meerenge zwischen Spiekerooog und Wangerooog aus Küstenschutzgründen durch einen Damm, die sogenannte Buhne H, auf eine Stelle von nicht einmal 100 Metern verengt wurde.
- >>** Die Osterems: Zwischen Borkum und Juist hat man schnell den Eindruck, einfach auf dem Meer

zu sein. Und man vergisst schnell, dass man sich im Mündungsgebiet der Ems befindet, wo sich bei Windstärken von nur 4 Bft schon recht massive Wellen aufbauen, die nur von einem gut trainierten Seekajakfahrer entspannt befahren werden können.



## Kompetenzzonen im Wattenmeer

Die Anforderungen an einen Seekajakfahrer hinsichtlich Erfahrung, paddlerischer Fähigkeiten und Kondition ändern sich je nach Wind und Wetter drastisch. So kann eine scheinbare Einsteigertour bei entsprechendem Wind und Tidenstand schnell zum „Höllentrip“ werden. Deshalb wird hier auch auf konkrete Tourenbeschreibungen verzichtet.

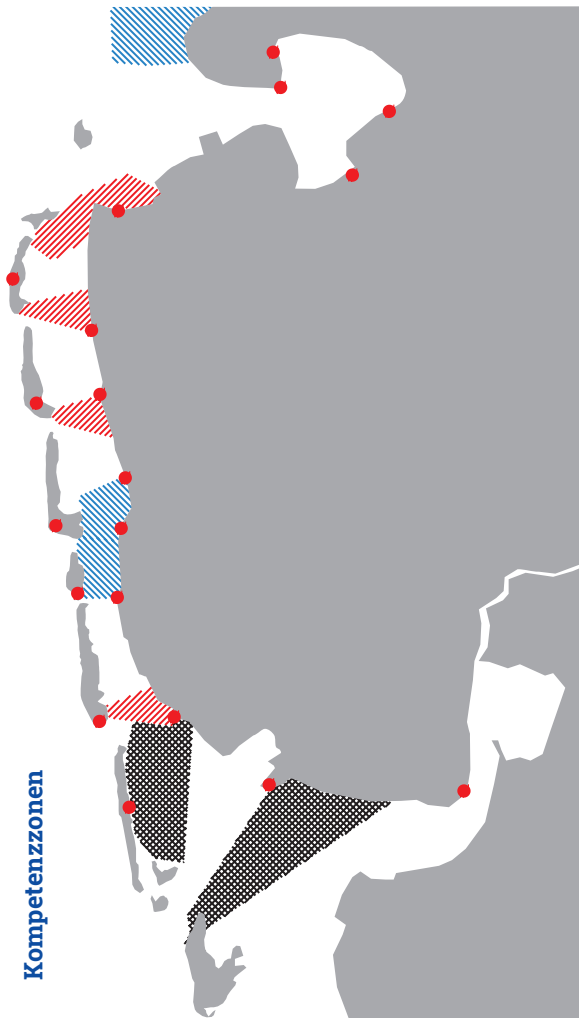
Dennoch sollen Seekajakfahrer wenigstens eine grobe Orientierung erhalten, welche Bereiche im Allgemeinen einfacher zu befahren sind und welche grundsätzlich höhere Anforderungen an einen Paddler stellen.

Die wesentlichen zu befahrenden Bereiche wurden in drei Kompetenzbereiche eingeteilt:

- >> **Blau:** Seekajakeinsteiger mit ersten Erfahrungen
- >> **Rot:** Erfahrenere Seekajakfahrer, die mit etwas mehr Wellen und Schiffsverkehr umgehen können.
- >> **Schwarz:** Erfahrene, gut ausgebildete Seekajakfahrer mit guter navigatorischer Kenntnis.

Bei dieser Einschätzung des Schwierigkeitsgrades sind die Größe von Wattflächen und Sandbänken sowie Strömungen und Schiffsverkehr als wesentliche Faktoren mit eingeflossen.

## Kompetenzonen



Natürlich können sich auch bei entsprechendem Wetter blaue Zonen als kritisch erweisen, aber für die ersten Touren und grundsätzliche Charakteristik mag diese Einteilung hoffentlich nützlich sein. Die Flächen werden nachfolgend beschrieben von Ost nach West:

### **Fedderwardersiel – Kaiserbalje**

Das Watt ist hier sehr hoch, und der Fedderwarder Priel bietet einen guten Windschutz.

### **Horumersiel – Minsener Oog – Blaue Balje**

Der Horumer Priel führt auf die Jade hinaus, die die stärkste Strömung im ostfriesischen Wattenmeer aufweist. Gerade bei Wind gegen die Tide baut sich hier Welle auf. Die Blaue Balje zwischen Minsener Oog und Wangerooge gelegen, ist eine große Wasserfläche, die auch bei Niedrigwasser nicht trockenfällt.

### **Harlesiel – Wangerooge**

Die Einstiegsstelle im Hafen von Harlesiel ist schon drei Stunden nach Hochwasser nicht mehr nutzbar. Deshalb ist der Bereich nur bei hohem Wasserstand befahrbar, so dass die Strecke bei Wind recht anspruchsvoll werden kann.

### **Neuharlingersiel – Spiekeroog**

Die klassische Strecke. Auch bei niedrigem Wasserstand fahrbar. Die Wattflächen bieten dann einen guten Schutz und sorgen dafür, dass sich auch bei Wind die Wellen nicht zu hoch aufbauen. Einzig vor



der Hafeneinfahrt von Spiekeroog fließen einige Priele zusammen, und es ist mit Kabbelwasser zu rechnen. Im Sommer gibt es hier viel Schiffsverkehr, vor allem Motorboote. Hier ist damit zu rechnen, dass man als Kajakfahrer nicht gesehen wird.

### **Bensersiel – Dornumersiel – Langeoog**

Bensersiel ist fast immer fahrbar – bis ca. eine Stunde vor Niedrigwasser. Hier ist nur auf die tidenunabhängige Fähre zu achten. Bei Wind ist die Hafeneinfahrt von Langeoog mit ihren hohen Spundwänden ein Ort, wo sich leicht Kabbelwasser bis hin zur Kreuzsee aufbaut.

### **Nessmersiel – Baltrum – Langeoog**

Die Wattflächen um Baltrum sind die kleinsten. Auch bei stärkeren Winden (ab 4 Bft) ist der Bereich relativ geschützt. Nachteilig ist es nur, dass die Slipanlage bis maximal zwei Stunden vor Niedrigwasser nutzbar ist. Damit ist auch bei Starkwind der Schutz durch hochstehende Wattrücken nicht ganz so gegeben.

### **Norddeich – Norderney**

Fast der einzige Ort, an dem man bei jeder Tide einsetzen kann. Doch Vorsicht, die Fähren fahren tidenunabhängig, so dass man ca. alle 15 Minuten einer Fähre begegnet. Der Leitdamm ist sehr lang, und bei niedrigem Wasserstand werden die Wellen der Fähre vom Leitdamm reflektiert – für den Unerfahrenen bedeutet das Kentergefahr in der Hafeneinfahrt.

## Norddeich – Juist

Die Strecke bis Juist Dorf gehört in Ostfriesland mit zu den längsten Querungen. Es handelt sich um die größten Wattflächen zwischen Küste und Insel, so dass sich hier gut Wellen aufbauen können.

## Knock – Borkum

Aufgrund der Oosterems (siehe oben) können sich die Bedingungen im Laufe der vier- bis fünfstündigen Überfahrt rasch ändern. Einmal unterwegs, gibt es praktisch keine Ausweichoptionen.

Aufgrund der oben beschriebenen Beschaffenheit ließen sich die Reviere nach Kompetenzanforderungen (von leicht bis schwer) aus meiner Sicht so einordnen – natürlich wie schon geschrieben ohne Gewähr:

Seekajakeinsteiger mit ersten Erfahrungen

Neßmersiel – Baltrum – Langeoog

Bensersiel – Dornumersiel – Langeoog

Erfahrenere Seekajakfahrer, die mit etwas mehr

Wellen und Schiffsverkehr umgehen können

Fedderwardersiel – Kaiserbalje

Neuharlingersiel – Spiekeroog

Harlesiel – Wangerooge

Norddeich – Norderney

Horumersiel – Minsener Oog – Blaue Balje

**Erfahrene, gut ausgebildete Seekajakfahrer mit  
guter navigatorischer Kenntnis  
Norddeich – Juist  
Knock – Borkum**

Natürlich sind auch bei perfekten Bedingungen die rot oder schwarz gekennzeichneten Reviere von weniger Erfahrenen (in Begleitung) befahrbar. Doch dann dürfen sich die Bedingungen für die Dauer der Tour nicht verändern, was bei einem Revier wie der Nordsee seltener der Fall ist. Grundsätzlich gebe ich immer zu bedenken „Wer sich selbst gefährdet, gefährdet auch immer andere“. Mit „andere“ meine ich diejenigen, die die in Seenot Geratenen retten müssen. Es wäre nicht das erste Mal, dass ein Seenotretter bei dem Versuch, einen Gekenterten (egal ob Segler, Motorbootfahrer, Seekajakfahrer oder auch Schwimmer) zu retten, selbst zu Schaden kommt.

# Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer

Eine weitere Besonderheit unseres Revieres ist, dass wir uns in einem Nationalpark mit weitreichenden Schutzzonen bewegen. Das heißt: Vorrang hat der Schutz der Natur. Dennoch ist es erlaubt, das Revier zu befahren – allerdings sind Rücksichtnahme und die Einhaltung der Befahrungsregelungen selbstverständlich. Für den Wassersport gibt es zeitliche und örtliche Beschränkungen, die im Nationalparkgesetz und in der Befahrensverordnung festgehalten sind. Hier die wichtigsten Regelungen:

Bei Hochwasser gilt das gesamte Wattenmeer als Bundeswasserstraße. Bei Niedrigwasser, wenn Watt und Sandbänke trockenfallen, entfaltet es seine Funktion als Nahrungsplatz für Vögel sowie als Ruheplatz für Robben, die nicht gestört werden dürfen.

Die Ruhezone des Nationalparks darf außerhalb der gekennzeichneten und in den Seekarten eingezeichneten Fahrwasser nur während des Hochwassers (d. h. von drei Stunden vor bis drei Stunden nach dem mittleren Tidehochwasser) befahren werden. Das bedeutet auch: Trockenfallen verboten!

In der Ruhezone sind besondere Schutzgebiete festgelegt, die in den amtlichen Seekarten eingezeichnet sind. Für diese Gebiete gilt ein striktes Befahrensverbot:



- >> in Robbenschutzgebieten vom 1. Mai bis zum 1. Oktober des Jahres
- >> in den Vogelschutzgebieten bei Memmert/Juist und Minsener Oog vom 1. April bis zum 1. Oktober des Jahres
- >> in Vogelschutzgebieten vor Salzwiesen ganzjährig
- >> in kombinierten Robben- und Vogelschutzgebieten vom 1. April bis zum 1. Oktober des Jahres.

**Weitere Infos auf der Nationalparkwebseite:**

<https://www.nationalpark-wattenmeer.de/nds/nationalpark>

# Revierführer

## Gebrauchsanleitung

Der Führer ist als Planungshilfe für Seekajakfahrer mit Seebefähigungsniveau gedacht (ab BC 3 Star/Sea Kayak Award, EPP 3-Deutschland Küste, A-Schein der Salzwasser Union etc.).

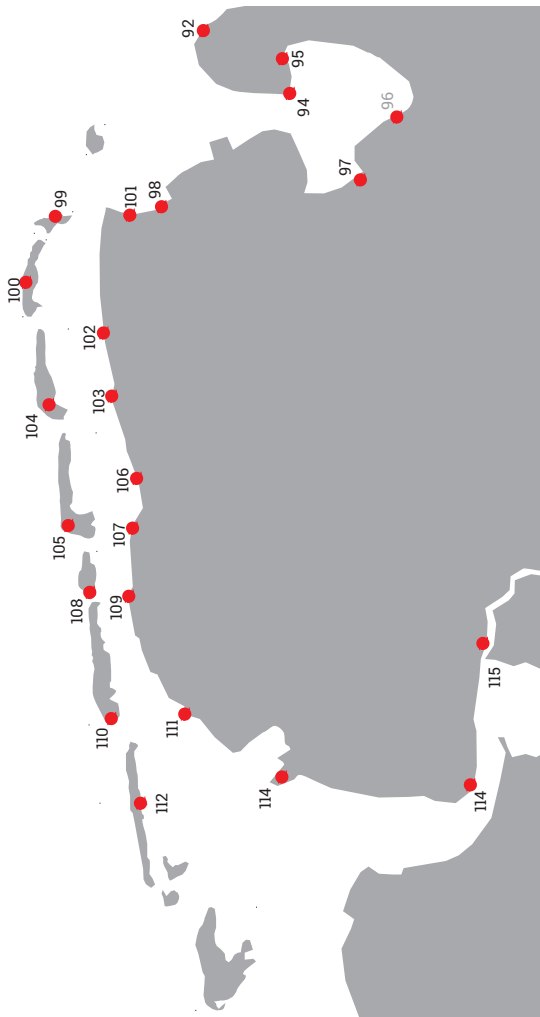
## Systematik und Ortsübersicht

Als Datenbasis dienen die von mir in das Elektronische Fahrtenbuch des DKV eingepflegten Angaben. Die Nummerierung der Orte erfolgt systembedingt von Ost nach West.

Beschrieben sind die Orte und wesentlichen Start- und Landepunkte für Seekajaktouren zwischen Wesermündung (Blexen) und Emsmündung (Petkum).

- 90 Blexen**
- 91 Volkens/Blexen**
- 92 Fedderwardersiel**
- 93 Tossens**
- 94 Eckwarder Hörne**
- 95 Eckwarden**
- 96 Vareler Hafen (*noch nicht erfasst*)
- 97 Dangast**
- 98 Hooksiel**
- 99 Minsener Oog - Trittstein**
- 100 Wangerooge**
- 101 Horumersiel**
- 102 Harlesiel**
- 103 Neuharlingersiel**
- 104 Spiekeroog**
- 105 Langeoog**
- 106 Bengersiel**
- 107 Dornumersiel/Westeraccumersiel**
- 108 Baltrum**
- 109 Neßmersiel**
- 110 Norderney**
- 111 Norddeich**
- 112 Juist**
- 113 Knock**
- 114 Leysiel**
- 115 Petkum/Hafen**

## Ortsnummerierung im Elektronischen Fahrtenbuch





## Struktur und Inhalte







Der Revierführer ist als Hilfestellung für eine See- kajaktourenplanung gedacht. Die Kernaspekte für eine Planung, wie Ein- und Ausstiegsstellen, Wasser und Trinkwasser etc. sind enthalten. Touristische Aspekte sind nur dann kurz angeschnitten, wenn sie auch für die Tourenplanung (zum Beispiel WC, Pausenplatz oder Ähnliches) nützlich sind.







Die erste Spalte enthält die im Wesentlichen auch bei Flussführern üblichen Symbole (siehe nachfolgende Legende). In der Mitte der Tabelle werden die wesentlichen Inhalte der Stelle beschrieben. Die entsprechenden GPS-Koordinaten finden sich am Eintragsende.







Die Angaben für die Ein- und Ausstiegszeiten an den Küstenorten beruhen auf Erfahrungswerten (Stand 2018). Sie sind als Anhaltspunkte zu verstehen und damit ohne Gewähr.

## Symbolliste – Erläuterung

Die Zeichen werden im Wesentlichen in Flussführern verwendet. In der letzten Spalte wird, falls erforderlich, kurz erläutert, was sie abweichend für das ostfriesische Wattenmeer bedeuten.

	Aussetzstelle	Meist Slipanlage oder Strand
	Campingplatz	
	Bootshaus	
	Einsetzstelle	Meist Slipanlage oder Strand, in seltenen Fällen (z. B. bei Spundwänden) können die Boote nur eingesetzt und nicht ausgesetzt werden
	Anlanden links	Kennzeichnet einen letzten Anlandepunkt vor einem in östlicher Richtung beginnenden Naturschutzgebiet
	Bootshaus/ Jugendherberge	
	Achtung, Gefahr!	Meist handelt es sich hier um Hafenanlagen mit starkem Schiffs- bzw. Fährverkehr

	Parkplatz	
	Rastplatz/ Trittstein	Ein Trittstein ist ein Rastplatz für Seekajakfahrer in der Zone I des Nationalparks. Seekajakfahrer können hier z. B. den Tidenkipp im Watt abwarten.
	Anlanden rechts	Kennzeichnet einen letzten Anlandepunkt vor einem in westlicher Richtung beginnenden Naturschutzgebiet
	Schleuse	
	Zeltplatz	
	Befahrungsverbot, NSG	Kennzeichnet die Zone I (Betretungsverbot) im Nationalpark Wattenmeer. Meist in Kombination mit „Anlanden links“ oder „Anlanden rechts“ verwendet.

	Abzweig links	
	Abzweig rechts	
	Ort	
	Bahnhof	
	Fähre	
	KV-Kanustation	
<b>WC</b>	Öffentliche Toilette	







## Revierführer – Ortsliste (von Ost nach West)

### Niedersächsisches Wattenmeer zwischen Weser und Ems einschließlich Ostfriesische Inseln





#### Nr. Beschreibung

- 90 Blexen: ↓↑ Nähe Fähranleger (nicht im empfohlen für Ortsunkundige), um Hochwasser an Spundwand einsetzen, Anlanden nördlich der Fähre und südlich der Hafenanlage der Firma Steelwind, kurzer roter Pfeil, bei NW im Norden, langer roter Pfeil, für Nicht-ortskundige nur im Ausnahmefall zu nutzen. Es herrscht sehr starker Verkehr der Berufsschiffahrt (Blexen soll eigentlich immer auf der anderen Weserseite von Paddlern passiert werden) Gefahr: potenziell Fähre und Anleger. Parkplatz, Abstellmöglichkeit für größere Zeitdauer in Wohngebiet „hinterm Deich“ möglich. Kiosk mit **WC**, Gastronomie im Bau. Fähre nach Bremerhaven (53.5212, 8.5458)
- 91 Volkers/Blexen: ↑ Pausenstelle, Anlanden mind. 2 h vor und nach Hochwasser möglich, Wiese direkt an der Wesermündung, mit Böschungsbegrenzung (Pflastersteine, bei Hochwasser vom Wasser bedeckt), liegt leicht südöstlich der alten Weserfestung Langlütjen I (diese selbst ist nicht betretbar: Privatbesitz) praktisch die einzige Pausenstelle an der Wesermündung

(Fähranleger Blexen, 90, nur Notbehelf für Paddler ohne präzise Revierkenntnis). Echtes Ein- und Aussetzen schwer möglich, da keine Fahrstraße in der Nähe (53.5440, 8.5262)

- 92 Fedderwardersiel: ↓↑. Einsetzstelle auch bei Niedrigwasser möglich. Schlick nur 20 cm tief. Vorsicht Wiese vor der Einsetzstelle feucht und ggf. sehr rutschig (53.5990, 8.3582); Fedderwardersiel: ↓↑ Hafen, bis 2 h vor Niedrigwasser, danach Einsetzstelle 50 m weiter am Fedderwarder Priel nutzen (53.5988, 8.3573); Fedderwardersiel: , Tagesparkplatz (53.5973, 8.3556); Fedderwardersiel:  , Campingplatz Fischerdorf. Es gibt Zeltplätze direkt an der Wattkante. Um Hochwasser sind diese etwa 10 m vom Wasser entfernt, [www.campingplatz-fischerdorf.de](http://www.campingplatz-fischerdorf.de) (53.5966, 8.3594)
- 93 Tossens: ↓↑ Strand, bis 2 h vor und nach Hochwasser. Guter Endpunkt/Startpunkt für eine Tour von/nach Fedderwardersiel (53.5797, 8.2426)
- 94 Eckwarder Hörne: ↓↑ kleiner Strand, ab 1 h vor und nach Niedrigwasser kleiner Sandstrand (53.5204, 8.2319); Eckwarder Hörne: ✕ Restaurant Leuchfeuer. Guter Endpunkt/Startpunkt für eine Tour von/nach Fedderwardersiel. Terrasse mit verglastem Windschutz,  auch für Tagesparker nutzbar, [www.leuchfeuer-eckwarderhoerne.de](http://www.leuchfeuer-eckwarderhoerne.de) (53.5208, 8.2322)

- 95 Eckwarden: Hafen ↓↑ Slipanlage, bis 1 h vor und nach Hochwasser, danach stark verschlickt (53.5202, 8.2761); Eckwarden: Hafen ↓↑ kleiner Strand, bis 1 h vor und nach Hochwasser, danach stark verschlickt (53.5198, 8.2744)
- 97 Dangast: ↓↑ Strand Dangast, bis 1 h vor und nach Hochwasser, danach über 1 m tiefer Schlick (53.4470, 8.1101)
- 98 Hooksiel: ↓↑, bis 1 h vor/nach Hochwasser möglich (53.6415, 8.0827); 🚗 Parkplatz außerhalb der eigentlichen Saison (Oktober bis April) ist hier ein freies Parken nah an der Slipanlage möglich (Achtung: die Fahrzeuge der Berufsschiffahrt bitte nicht behindern) (53.6416, 8.0836)
- 99 Minsener Oog: Bühne und ↑ Trittstein. Einziger Landepunkt im Norden von Minsener Oog. Der restliche Teil ist Schutzgebiet und wird streng überwacht. Den kleinen Turm bitte nicht betreten – sehr baufällig (53.7835, 8.0066); Minsener Olde Oog, Südende, ↑ Trittstein. Nur das südliche Ende von Minsener Olde Oog ist betretbar. Siehe aktuelle Seekarte und Markierungen vor Ort. Auf der Insel befindet sich eine Vogelwarte (53.7423, 8.0234)
- 100 Wangerooge: West ↓↑ Landestelle für JH Wangerooge, bis 1 h vor Hochwasser und ab 1 h nach Hochwasser kleiner Sandstrand und Landepunkt, von hier aus

ca. 200 m bis zur kajakfreundlichen JH Wangerooe. An Bootswagen denken (53.7844, 7.8516); Wangerooe: West ↓↑ Hafen, kleiner Strand, geschützte Anlandestelle (53.7750, 7.8662); Wangerooe: Ost - ↶  Beginn NSG in östlicher Richtung, bei Fahrten in östlicher Richtung letzter Rastpunkt außerhalb von Zone I, der alte Hafen weiter südlich ist als Ankerplatz für Segler erlaubt, für den Strandbereich gilt ein Betretungsverbot, der Strandabschnitt wird durch die Vogelwarte auf Minsener Oog per Fernglas überprüft (53.7804, 7.9755); Wangerooe:  JH. See-kajak-freundliche Jugendherberge, Anmeldung vorab empfohlen, Außerhalb der Saison (Oktober–März) ist es möglich, die Kajaks auf der Außenterrasse zu parken. Einzige offizielle Übernachtungsmöglichkeit auf der Insel. Es gilt ein Zeltverbot, DJH Jugendherberge Westturm 26486 Wangerooe [www.jugendherberge.de/de-de/jugendherbergen/wangerooe565/portraet](http://www.jugendherberge.de/de-de/jugendherbergen/wangerooe565/portraet), [wangerooe@jugendherberge.de](mailto:wangerooe@jugendherberge.de),  (53.7846, 7.8577); Wangerooe:  Café Pudding nettes Café oben auf der Düne, vom Strand aus schon gut zu sehen, sehr schöner Blick auf das Meer und das Verkehrstrennungsgebiet (Großschiffahrtsstraße für alle Frachter aus und von Richtung Bremen), Mittwoch bis Sonntag ab 11 Uhr geöffnet (lt. Website), Zedeliusstraße 49, 26486 Wangerooe, [www-cafe-pudding.de](http://www-cafe-pudding.de) (53.7931, 7.9001)

- 101 Horumersiel, ↓↑ bis ca. 2 h vor Niedrigwasser, kurz vor dem Steg, kleiner Sandstrand, ab 2 h vor Niedrigwasser stark verschlickt, Käptn's Fischhus, Am Hafen,



26434 Wangerland (53.6843, 8.0223); Horumersiel: **P** Yachtclub, temporär. Privat-**P** des Yachtclubs, bitte während der Saison nur zum Be- und Entladen der Boote benutzen (53.6840, 8.0207); Horumersiel: Tages-**P**, Parkgebühr 4 €/Tag, nur in Münzen zahlbar (53.6832, 8.0220); Horumersiel: ✂ Käptn's Fischerhus, „öffentliche“ Toilette links neben dem Eingang zum Restaurant, geöffnet ab ca. 7 Uhr morgens (ohne Gewähr) (53.6825,8.0214); Horumersiel: (Mehr-?)Tages-**P**, öffentlicher nächstmöglicher Dauer-**P**, Tagesbeschränkung nicht gekennzeichnet, ca. 5 Min. zu Fuß zur ↓ (53.6848, 8.0172)

- 102 Harlesiel: ↓↑ Slipanlage, Ein- und Aussetzen bis 2,5 h vor/nach Hochwasser, danach ist die Stelle sehr verschlickt. Achtung: bei Nipptide ist die Slipanlage nur 1 h vor/nach Hochwasser unverschlickt benutzbar. Die Slipanlage befindet sich hinter einem Schlagbaum, der zwischenzeitlich heruntergelassen ist. Parkmöglichkeit auch zum Be- und Entladen sehr eingeschränkt. Am besten mit dem Bootswagen bis zur Slipanlage rollern. Bis ca. 2 h vor Niedrigwasser ist ein behelfsmäßiger, sehr rutschiger Ausstieg über eine schräge Steinkante auf Höhe des Wohnmobilstellplatzes möglich (53.7093, 7.8092); Harlesiel: ↓↑ Notausstieg, bis ca. 3 h vor Niedrigwasser, sehr rutschig über eine Schräge, nicht empfohlen (53.7108, 7.8103); Harlesiel: **WC** öffentliche Toilette. Toilette befindet sich seitlich am Gebäude, ggf. vor 8 Uhr morgens nicht zugänglich (53.7083, 7.8087); Harlesiel: **P** Tagesparkplatz. Mai bis

September sehr stark belegt. Zum Be- und Entladen ggf. etwas weiter vorfahren in Richtung Slipanlage. Im Winter sind die Parkuhren abgebaut (53.7077, 7.8082); Harlesiel: **P** Mehrtages-Parkplatz (53.7078, 7.8069)




- 103 Neuharlingersiel Hafen: **↓↑** Slipanlage Ost, bis ca. 2 h vor Niedrigwasser, öffentliche Toilette in 100 m (53.7031, 7.7062); Neuharlingersiel: **P ↓↑** Tagesparkplatz, Ein- und Aussetzen bis 3 h vor/nach Niedrigwasser, Parkgebühr 4 €/Tag, nur in Münzen zahlbar (53.7018, 7.7046); Neuharlingersiel: **P** Ostrampe, Parkgebühr 3 €/Tag, nur in Münzen zahlbar (53.7016, 7.7077); Neuharlingersiel: **WC** Öffentliche Toilette. Toilette im Bauwagen auf dem Parkplatz, ca. Mai bis Oktober aufgestellt. Weitere Toilette nur im Fähranlegergebäude auf der Ostseite (ca. 8 bis 18 Uhr geöffnet) (53.7015, 7.7045); Neuharlingersiel: **P** Park- und Shuttle-Service. Die Firma Harms bietet einen Park- und Shuttle-Service an: Die Autos werden auf dem Gelände der Firma Harms geparkt. Die Paddler werden dann zum Hafen gebracht, bzw. abgeholt. Voranmeldung: Kfz-Meisterwerkstatt Harms, Großholum, Dorfstr. 4, 26427 Neuharlingersiel, **J** +49 4974 914850, info@kfz-harms.de, **i** www.kfz-harms.de (53.6840, 7.6868); Neuharlingersiel: **P** Spiekeroog Garagen. Mehrtages-Parkplatz: 90 Min. vor Abfahrt der Fähren Spiekeroog I, II und IV/ bis zu 30 Min. nach Ankunft der Fähren. Ausnahmen: Fährabfahrten vor 6 Uhr: telefonische Anmeldung vorab, Spiekeroog-Garagen Karl Janssen GmbH, Cliener Straat 16 D,










26427 Neuharlingersiel, [www.spiekeroog-garagen.eu](http://www.spiekeroog-garagen.eu),  
☎ 04974 990296, [info@spiekeroog-garagen.eu](mailto:info@spiekeroog-garagen.eu) (53.6988,  
7.7143)



- 104 Spiekeroog: ↓↑ Hafen, bis 3 h vor/nach Niedrigwasser, ansonsten sehr verschlickt (53.7657, 7.6982); Spiekeroog: West ⚠. Der ⚠ ist von Mai bis Mitte September geöffnet. Genaue Öffnungszeiten siehe Weblink. Boote bitte nicht auf den ⚠ mitnehmen, [www.spiekeroog.de/urlaub-buchen/zeltplatz.html](http://www.spiekeroog.de/urlaub-buchen/zeltplatz.html), [zeltplatz@spiekeroog.de](mailto:zeltplatz@spiekeroog.de) (53.7580, 7.6712); Spiekeroog Campingplatz: ↓↑ Landestelle, bei Niedrigwasser sind die Boote ca. 300 m weit zu tragen: Bitte an Bootswagen/Tragegurte denken (53.7559, 7.6694); Spiekeroog: ↶ STOP Schiffswrack (ungefähre Position). Trittstein, weiter westlich beginnt die Zone I mit Betretungsverbot, letzter möglicher Rastpunkt in östlicher Richtung vor Wangeroog (53.7813, 7.7934)
- 105 Langeoog: ✂ Alte Meierei – bitte vorher nach Öffnungszeiten erkundigen, [www.falke-meierei.de](http://www.falke-meierei.de) (53.7501, 7.5947); Langeoog: Alte Meierei ↓↑ Anlandestelle. Der Aufweg ist von See her nur unmittelbar in Strandnähe (hoher Pfahl in den Dünen) erkennbar. Wer bis zur Mittelbake gefahren ist, ist zu weit. Wichtig: Die Sandflächen fallen relativ weit trocken. Die Boote beim Anlanden hinter den längs zur Insel verlaufenden Priel tragen (53.7589, 7.5913); Langeoog: Jachthafen ↓↑, bis ca. 1 h vor Niedrigwasser, danach sehr verschlickt. Kein offizieller Ein-/Ausstieg. Am besten vorher fragen und


die Boote oben auf den Steg so legen, dass sie nicht stören. Bei bis zu 3 Booten bisher immer problemlos (53.7276, 7.4968); Langeoog: **WC** öffentliche Toilette an der Kajüte. Eingang etwas versteckt hinter der verglasten Terrasse. Toilette im Winter z. T. abgeschlossen. Öffnungszeiten der Kajüte von Herbst bis Frühjahr online vorab prüfen (meist Mittwoch bis Sonntag), Restaurant und Café „Kajüte am Hafen“ Langeoog Hafendeichstraße 9 26465 Langeoog, www.langeoog-restaurant.de, ⓘ (53.7278, 7.4962); Langeoog - Hafen: ↓↑ Slipanlage Slipanlage wird von Berufsschiffahrt genutzt. Bitte Rücksicht nehmen (53.7255, 7.4948); Langeoog: ⚠ Hafeneinfahrt Langeoog wird von Bensorsiel aus (fast) tidenunabhängig angefahren. Bitte auf aus- und einfahrende Schiffe achten. Am besten entlang der Spundwände bzw. außerhalb des beprickten Fahrwassers fahren. Bei Wind entsteht an den Spundwänden Kreuzsee/Kabelwasser – bitte aufpassen! (53.7235, 7.5029)




- 106 Bensorsiel: Slipanlage, ↓↑ bis ca. 1,5 h vor/nach Niedrigwasser (53.6775, 7.5721); Bensorsiel: Slipanlage Tages-🅑 In der Saison (April –September) stark genutzt. Bis morgens vor 9 Uhr meist Parkplätze verfügbar (53.6774, 7.5723)
- 107 Dornumersiel/Westeraccumersiel: ↓↑ Slipanlage, Ein- und Aussetzen bis 2 h vor/nach Niedrigwasser (53.6805, 7.4856); Dornumersiel/Westeraccumersiel: 🅑 Tagesparkplatz: Tagesparker 4 € (= mehr als 4 Std)

(53.6808, 7.4854); Dornumersiel/Westeraccumersiel:  Slipanlage Jachthafen, bis ca. 2 h vor Niedrigwasser, danach sehr verschlickt und Steinkante. Das Gelände des Jachthafens ist Privatgelände. Der Zutritt ist über eine Schranke gesichert. Um Erlaubnis fragen, die wird meist gern erteilt (53.6797, 7.4891); Dornumersiel/Westeraccumersiel:  Dauerparkplatz (53.6724, 7.4807)

- 108 Baltrum: Hafen Slipanlage , bis ca. 1,5 h vor Niedrigwasser, danach Kante einer Spundwand (scharfkantiger Austernbewuchs!) (53.7237, 7.3664); Baltrum: Hafen kleiner Strand , bis ca. 2 h vor Niedrigwasser, danach sehr verschlickt (53.7235, 7.3688); Baltrum: West , bei Niedrigwasser sind die Boote ca. 200 m weit zu tragen: Bitte an Bootswagen/Tragegurte denken. Die Markierung kennzeichnet in etwa die Wattkante bei Niedrigwasser (53.7242, 7.3598); Baltrum: Ostdorf Café Kluntje , Café in einem alten Friesenhaus mit Wohnzimmer-Atmosphäre, [www.kluntje.com](http://www.kluntje.com) (53.7255, 7.3883); Baltrum:  Strandcafe nicht ganz am Strand gelegen, 2. Aufgang von Westen kommend, Kleine Düne 70, 26579 Baltrum, [www.strandcafe-baltrum.de](http://www.strandcafe-baltrum.de),  04939 200, [info@strandcafe-baltrum.de](mailto:info@strandcafe-baltrum.de) (53.7305, 7.3781)



- 109 Neßmersiel:  Slipanlage, bis ca. 2,5 h vor Niedrigwasser, danach sehr verschlickt und Steinkante, danach Einstieg evtl. noch machbar mit umtragen über Ponton, Vorsicht: Die Slipanlage ist zum Wasser




hin sehr, sehr rutschig – Verletzungsgefahr! (53.6835, 7.3601); Neßmersiel: ↓ Noteinstieg Schwimmponton, bis ca. 1,5 h vor Niedrigwasser, nicht empfohlen, nur einsetzen, wenn Slipanlage schon nicht mehr nutzbar. Der Schwimmponton gehört der DGzRS. Bitte auf jeden Fall um Erlaubnis fragen! Alternativ: beim Jachtclub nebenan fragen und über den Schwimmsteg dort einsetzen (während der Saison). Solltet ihr den Ponton doch benutzen müssen, Achtung: Das Boot muss erst über einen schmalen Steg getragen und dann ca. 60 cm über dem Wasserspiegel in das Wasser gelassen werden (53.6852, 7.3604); Neßmersiel:  Tages- und Dauerparker Tagesparkplatz: Tagesparker 4 € (= mehr als 4 Std), 24 Std. 8 € (53.6838, 7.3593)

- 110 Norderney:  Einfahrt Fähranleger r. Tidenunabhängiger Fährverkehr mind. alle 30 Min. Die Fähren machen bei der Aus- und Einfahrt einen relativ großen Bogen nach Osten. Bitte unbedingt weit Abstand halten! (53.6978, 7.1654); Norderney:  Café Cornelius Gute Pausenmöglichkeit bei Umrundung, um Tidenkipp abzuwarten. Terrasse mit verglastem Windschutz. So behält man die am Strand gelagerten Kajaks gut im Blick. Öffnungszeiten (Hochsaison) 9 bis 22 Uhr, [www.cornelius-norderney.de](http://www.cornelius-norderney.de) (53.7142, 7.1585); Norderney:  Campingplatz Um-Ost, Anlanden südlich-westlich (über Böschung) bis max. 2 h vor/nach Hochwasser, dann ca. 200 m mit dem Bootswagen rollern, Saison-Campingplatz: geöffnet vom 15. April bis zum 15.

Oktober im Jahr. Außerhalb dieser Zeiten ist Camping nicht möglich. Am Golfplatz 3, 26548 Norderney, [www.campingplatz-umost.de](http://www.campingplatz-umost.de), ☎ 04932 618 oder 04932 710, [info@campingplatz-umost.de](mailto:info@campingplatz-umost.de), ⓘ (53.7087, 7.2062); Norderney: ☂ Strandrestaurant Riffkieker Öffnungszeiten: 10 bis 24 Uhr (lt. Website keine Winterpause), eigene Webcam [www.riffkieker.de](http://www.riffkieker.de), Am Januskopf 9, 26548 Norderney, ☎ 04932 991020, [info@riffkieker.de](mailto:info@riffkieker.de) (53.7125, 7.1507)

- 111 Norddeich: ⚓⚓ Drachenwiese, Einsetzstelle nur geeignet für Fahrten Richtung Juist, Empfehlung: um Hochwasser einsetzen bzw. aussetzen (53.6203, 7.1522); Norddeich: 🅐 Tagesparker, Parkplatz sehr stark genutzt. Parkplätze meist nur bis 9 Uhr verfügbar (53.6220, 7.1545); Norddeich: 🅐 Dauerparker nächstmöglicher Mehrtagesparkplatz zur Einsetzstelle (Drachenwiese) (53.6196, 7.1566); Norddeich: ⚓⚓ Osthafen Slipanlage, tidenunabhängig. Auf Berufsschiffahrt achten, sehr gutes Ein- und Aussetzen, Autos zum Be- und Entladen am besten an der Südkante der Slipanlage parken, um die Zufahrt zu den südwestlich ankernden Fischkuttern nicht zu behindern. Slipanlage eigentlich der Berufsschiffahrt vorbehalten. Kajakfahrer werden aber akzeptiert, wenn sie Rücksicht nehmen (53.6269, 7.1611); Norddeich: ⬅➡ Leitdammdurchbruch Südende Lücke im Leitdamm hier aus- und einfahren. So kann man den Schiffsverkehr, der entlang des Leitdammes fährt, gut umgehen. Ist der Damm überspült, ist das

Südende an einer gabelartigen Metallstange zu erkennen. Von See kommend mind. 20 m vor dem Südende des Durchbruches einfahren. Sonst beachtliche Strömung. (53.6315, 7.1558); Norddeich:   Leitdammdurchbruch Nordende Lücke im Leitdamm hier aus- und einfahren. So kann man den Schiffsverkehr, der entlang des Leitdammes fährt, gut umgehen. Ist der Damm überspült, ist das Nordende an einer gabelartigen Metallstange zu erkennen. Bei Fahrten auf See (Richtung Juist) hier spätestens Richtung Nordwest abbiegen (53.6355, 7.1546)

- 112 Juist: Hafen   Slipanlage Ein- und Aussetzen bis 3 h vor Niedrigwasser, der Hafen ist extrem verschlickt. Ein Ein- oder Aussetzen ist außerhalb dieses Zeitfensters unmöglich (53.6739, 6.9976); Juist: Nordseite **WC** öffentliche Toilette Anlanden, Nordseite Juist – Dorfzugang. Zur Toilette den Aufweg direkt neben dem alten Kurhaus (heute Hotel mit Glaskuppel) nehmen (53.6802, 6.9949); Juist:  Jugendherberge im Loo. Gutes „Basislager“. Am Nordstrand anlanden und mit Bootswagen ca. 200 m zur JH. Nur geeignet bei guten Wetterverhältnissen. Die Nordseite von Juist weist häufig anspruchsvolle Brandung auf (53.6758, 6.9637); Juist:  Domäne Bill – Restaurant nettes Ausflugslokal, besonders der Rosinenstuten ist eine kleine Sensation. Mit dem Kajak an der Nordseite der Insel anlanden und dann zu Fuß gehen, bitte nicht auf der Südseite anlanden: Der Weg (obwohl kürzer) würde über Salzwiesen führen.  04935 1212, domaenebill@



email.de (53.6682, 6.9035); Juist: ↑ Aufgang zu ✂  
Domäne Bill - Restaurant bitte diesen Strandaufgang  
zur Domäne Bill benutzen (53.6720, 6.9027)

- 113 Knock: ↓↑ Ein- und Ausstiegsstelle, Ein- und Aussetzen  
ca. 3 h vor und nach Hochwasser (53.3561, 7.0021);  
Knock: ✂ Restaurant „Strandlust“: Saison 2019 vom  
01.05. bis 31.10. Mi bis Sa von 12 h bis Sonnen-  
untergang. So Frühstück ab 9 Uhr (Mo u. Di Ruhetag  
außer an Feiertagen) Küche 12–14:30 u. 18–20 Uhr,  
Jannes-Ohling-Straße 39 26723 Emden-Knock, www.  
agems-gastronomie.de/das-restaurant-strandlust,  
☎ 04927 187830, gastro@ag-ems.de (53.3561, 7.0030);  
Knock: 🅐 Parkplatz, Parkplatz auch für mehrere  
Tage, ggf. gebührenpflichtig (53.3556, 7.0041)
- 114 Leysiel: ↓↑ Ein- und Ausstiegsstelle. Der Strand  
ist 1,5 h vor/nach Niedrigwasser nur noch bedingt  
nutzbar, alternativ Bootssteg, etwas schwierig mit  
beladenen Booten. Die Schleusenzeiten richten sich  
nach der Tide Norderney. Die Schleuse ist über die  
Seefunkstelle „Leysiel Lock“, UKW-Kanal 17 zu errei-  
chen. Auskunft beim NLWKN während der Betriebs-  
zeiten unter Telefon 04926 2000. Aktuelle Infos unter:  
[https://www.nlwkn.niedersachsen.de/hochwasser\\_](https://www.nlwkn.niedersachsen.de/hochwasser_kuestenschutz/landeseigene_anlagen/sperrwerke/leysielsperrwerk/sperrwerk-leysiel-41344.html)  
[kuestenschutz/landeseigene\\_anlagen/sperrwerke/](https://www.nlwkn.niedersachsen.de/hochwasser_kuestenschutz/landeseigene_anlagen/sperrwerke/leysielsperrwerk/sperrwerk-leysiel-41344.html)  
[leysielsperrwerk/sperrwerk-leysiel-41344.html](https://www.nlwkn.niedersachsen.de/hochwasser_kuestenschutz/landeseigene_anlagen/sperrwerke/leysielsperrwerk/sperrwerk-leysiel-41344.html), ⓘ  
Schleusen über Seefunk anmelden UKW (Kanal 17)  
(53.5376, 7.0381); Leysiel: **WC** öffentliche Toilette.  
Toiletten sind auch zu Tagesrandzeiten zugänglich

(53.5355, 7.0392); Leysiel: ↓↑🚢 Slipanlage. Wenn kein Seefunkgerät (UKW Kanal 17) vorhanden bzw. die Schleuse durch andere Boote blockiert ist, kann hier gut zur Ein- bzw. Aussetzstelle auf der Seeseite des Deichs ca. 300 m umtragen werden. Gut asphaltierter kleiner Wirtschaftsweg. Gut machbar mit Bootswagen. (53.5340, 7.0387); Leysiel: 🅇 Parkplatz bei Greetsiel kostenloser Parkplatz (auch über mehrere Tage), ca. 6 km zu paddeln bis zur Umtragestelle in die Nordsee (Leysiel), bei Nordsee-Tourenplanung ab Leysiel diesen Anfahrtsweg zeitlich mit berücksichtigen (53.5084, 7.1124); Leysiel: ↓↑ Slipanlage bei Greetsiel nächstmögliche Einsetzstelle für den Parkplatz bei Greetsiel (ca. 200 m mit Bootswagen) (53.5070, 7.1100)

- 115 Petkum Hafen: ↓↑ Ein- und Aussetzen, Slipanlage: Ein und Aussetzen ca. 3 h vor und nach Hochwasser. Ansonsten nur über Vereinssteg möglich, unbedingt vorher fragen (53.3307, 7.2709)



# Nützliche Links und Kontakte

(Stand Dezember 2018)

## Revierinfos

- >> <http://www.wattsegler.de/revierinfos.html>
  - > Umfangreiche Informationen von „Seglern für Segler“
  - > Hafenskizzen und vieles mehr, die auch für Seekajakfahrer nützlich sind
  
- >> <https://www.nationalpark-wattenmeer.de/nds/lernen-und-erleben/lehrpfade-und-beobachtungspunkte>
  - > Übersicht der sehr guten Informationsangebote und Lehrpfade auf den Inseln und an den Küsten

## Sicherheit auf See

Die DGZRS hat eine Fülle von hilfreichen Informationen zusammengestellt, hier die wichtigsten Links:

- >> <https://sicher-auf-see.de/notfall/einleitung>
  - > Seenotruf der Seenotretter
  - > UKW-Kanal 16 und 70 (DSC)
  - > sowie Grenzwellen 2187,5 kHz (DSC) über BREMEN RESCUE RADIO (24 h),  
Rufname: Bremen Rescue
  - > Seenotleitung (MRCC) Bremen  
im Notfall (24 h):

- Telefon: 0421 536870
- Fax: 0421 5368714
- Telex: 246466 mrcc d
- AFTN: EDDWYYXX (via Flugsicherung Bremen)

>> <https://sicher-auf-see.de/safetrx>

- > Kostenlose App, über die sich Seekajakfahrer im MRCC bei Start ihrer Tour registrieren können
- > Wichtig: Es ist zu empfehlen, das Tracking der Tour an der Küste zu starten, wo die Netzabdeckung gut ist. Bei einem Start von Wangerooge Ost aus hat beispielsweise die Registrierung aufgrund des schlechten Handynetzes auch mal nicht geklappt.

>> <https://sicher-auf-see.de/wp-content/uploads/2016/11/Checkliste-Seekajak.pdf>

- > Praktische Checkliste, in Zusammenarbeit mit Ausbildern der Salzwasser Union entwickelt

## Wetterdienste und Windvorhersagen (Auswahl)

Der Deutsche Wetterdienst ist einer von vielen Dienstanbietern zum Seewetterbericht.

>> <https://www.dwd.de/DE/leistungen/seevorhersagenordsee/seevorhersagenordsee.html>

- > Weitere Infos zu anderen Seegebieten sind auch verfügbar

- >> [https://www.dwd.de/DE/leistungen/warnwetterapp/warnwetterapp\\_faq\\_18.html?nn=510076](https://www.dwd.de/DE/leistungen/warnwetterapp/warnwetterapp_faq_18.html?nn=510076)
- > Die Warnwetter-App enthält auch normale Wetterinfos und gilt als eine der verlässlichsten Wettervorhersagen.

Windguru und Windfinder sind ursprünglich Surfer-Apps, für Seekajakfahrer aber sehr hilfreich:

- >> [www.windfinder.de](http://www.windfinder.de)
  - > Als App und auch als Webdienst verfügbar
  - > Der Superforecast ist für drei Tage im Voraus kostenlos.
  
- >> [www.windguru.de](http://www.windguru.de)
  - > Sehr ähnlich zum Windfinder. Im Ausland hat er größere Bekanntheit.
  - > Manche behaupten sogar, dass Windfinder und Windguru auf die ähnlichen Wetteralgorithmen zugreifen.
  
- >> [www.windy.com](http://www.windy.com)
  - > Als App und Webdienst verfügbar.
  - > Sehr komplexe App mit vielen Funktionen und Ansichten, die verschiedene Wettermodelle miteinander kombiniert.



## Kleines Glossar der revierspezifischen Begriffe

Manche Begrifflichkeiten und Bezeichnungen kommen einem fremdartig vor. Kennt man deren Bedeutung, geben sie wichtige Informationen über die Beschaffenheit des Reviers preis und können sogar bei der Planung helfen.

### **Bake**

Seezeichen an Land, diente früher als Orientierungspunkt auf Inseln und Sänden. Sie kennzeichnen in Ostfriesland den Anfang, die Mitte oder das Ende einer Insel. Da die Inseln sich allerdings durch den Sandabtrag im Westen und Sandablagerung im Osten verschieben,

befinden sich die Ost- oder Endbaken heute meist nicht mehr am Inselende sondern bis zu 1 km westlich davon.

## **Balje**

Großer Priel bzw. große Wasserfläche, die bei Ebbe nicht trockenfällt. Selbst bei Niedrigwasser können sich hier bei Starkwind größere Wellen bilden. Berüchtigt ist z. B. die Blaue Balje zwischen Wangerooge und Minsener Oog. Hier wurde schon mancher Segler von der DGZRS vor größeren Havarien gerettet.

## **Boje**

Schwimmende Körper, die einen Ankerplatz, eine Fischreue oder all das, was dem Eigentümer wichtig ist, kennzeichnen. Nicht zu verwechseln mit Tonnen, die als Seezeichen die Schifffahrtstraßen kennzeichnen.

## **Buhne**

Langer Damm meist an der Westseite einer Insel als Küstenschutzmaßnahme, um die Erosion ein bisschen aufzuhalten. Sie reichen bis zu mehreren hundert Metern ins Seegatt hinaus. An ihrem Ende sind sie häufig überspült, wodurch sich dort Strömungen und Wellen bilden können. Besonders bekannt ist die Buhne H zwischen

Wangerooge und Spiekeroog. Sie geht von Wangerooge über 1,5 km in das Gatt hinaus und verengt die Passage hier auf gerade einmal 50 m.

### **Gatt/ Seegatt**

Bezeichnet den Bereich zwischen zwei Inseln und ist in der Regel das Gebiet mit der stärksten Strömung.

### **-ey**

Aus dem Friesischen für Insel/Eiland. So heißt Norderney die Insel von (der Stadt) Norden.

### **Leitdamm**

Leitdämme wurden an der Westseite der Hafeneinfahrten errichtet, um die Fahrrinnen so gut wie möglich vor Verschlickung zu schützen. Bei Flut sind sie z. T. überspült. Bei Niedrigwasser ragen sie bis zu 2 m neben dem See-kajakfahrer auf, der an ihnen entlang paddelt. Wird er dann von einer Fähre passiert, drückt diese das verdrängte Wasser an den Leitdamm und kann bewirken, dass sich vor dem Paddler plötzlich einige bis über einen Meter hohe Wellen aufbauen.

### **Oog/-ooge**

Auch ein friesischer Begriff für Insel. Er findet sich in vielen Inselnamen wie



Wangerooge (Insel des Wangerlandes),  
Langeoog (lange Insel) etc.

### **Plate**

Meint einen Sand, meist seeseitig, der sich nordwestlich bzw. nordöstlich des Inselendes befindet. Hier bauen sich bei Wind gern Wellen auf. Beispielhaft genannt sei hier die Tabaksplate nördlich des Ostendes von Spiekeroog.

### **Pricke**

Seezeichen im Watt (ca. 4 m lange dünner Birkenstamm) und kennzeichnet Wattfahrwasser entlang von Prielen. Da sich die Priele jedes Jahr verlagern bzw. verändern, werden die Pricken jedes Jahr neu gesetzt.

### **Priel**

Wasserlauf im Watt, über die das Wasser ab- bzw. aufläuft.

### **Riff**

In Ostfriesland sind auch Riffe (auf der Seeseite der Inseln) einfache Sandbänke/Untiefen, über denen das Wasser recht flach ist und sich bei Wind Wellen bilden können. Das Norderriff, ca. 1 Seemeile nördlich des Spiekerooger Westendes, ist häufig schon von Weitem durch spitze, steile Wellen zu erkennen.

## **Sand/ Sände**

Allgemeiner Begriff für Untiefen. Das können kleine, z.T. nicht in Seekarten besonders bezeichnete Sandbänke sein, die sich strömungsbedingt ständig verlagern oder große Sandflächen, wie der Janssand zwischen Neuharlingersiel und Spiekeroog.

## **Siel**

Eine Seeschleuse, die zur Entwässerung der Marsch hinter dem Deich diente. Früher öffnete und schloss sie sich durch den Wasserdruck von Ebbe und Flut. Heute sind die Sieltore durch Pumpwerke ersetzt. Viele Küstenorte tragen nach wie vor den Namen des Sieltores, z. B. Neuharlingersiel.

## **Slipanlage**

Schräge Rampe in Häfen, an denen Schiffe zu Wasser gelassen werden. Auch eine sehr gute Einsetzstelle für Seekajakfahrer.

## **Tonne**

Seezeichen, das die Schifffahrtswege kennzeichnet.

## **Watt**

Flächen, die bei Niedrigwasser trockenfallen. Das Sandwatt findet sich meist zwischen Inseln und Festland. Es ist wesentlicher Lebens- und Nahrungsraum insbesondere für Zugvögel. Der

Sandwattboden ist relativ fest und begehbar. Das Schlickwatt bildet sich an den Küstenbereichen. Hier kann man wie z. B. in Dangast im Jadebusen bis zu hüfttief im Schlamm versinken.

## **Watten- hoch**

Von dieser Wasserscheide im Watt läuft das Wasser über Priele östlich bzw. westlich ab. Da das Watt relativ flach ist, genügen nur wenige Zentimeter Höhenunterschied, so dass das Wattenhoch mit bloßem Auge selbst bei Niedrigwasser nicht erkennbar ist.



# Verständigung auf See

## Handzeichen, Signale und Seefunk

Wer noch nicht auf See war, unterschätzt häufig diesen Punkt: Ein entspannter Wortwechsel zwischen Paddlern ist auf See ab einer Windstärke von 3 Bft und mehr selten möglich. So haben sich einige Handzeichen im Seekajaksport etabliert:

- >> Sammeln: Ein Paddler hält das Paddel senkrecht
  - Die gesamte Gruppe kommt sofort zu diesem Paddler
  
- >> Warten/Position halten: Ein Paddler hält das Paddel quer über dem Kopf – die anderen Paddler warten. Das bedeutet unter Umständen, dass sie im Tidenstrom unter Umständen sogar rückwärts paddeln müssen, um ihre Position zu halten.
  
- >> Seenotfall: Ein Paddler hält das Paddel quer über dem Kopf und bewegt es auf und ab – das passiert hoffentlich nie.
  
- >> Alles okay: Ein Paddler legt die Faust auf den Kopf. Dieses Signal stammt eigentlich aus dem Wildwasser, sollte aber auch für das Seekajakfahren eingeführt werden.

>> Links von mir/rechts von mir (in der anglo-amerikanischen Seekajakszene üblich): Der Fahrtenleiter zeigt mit dem ausgestreckten Paddel nach links bzw. nach rechts. Die Gruppe sollte dann entsprechend links oder rechts von ihm paddeln, da der Fahrtenleiter sich immer zwischen Hindernis/Gefahrenquelle und der Gruppe positioniert.

Als Signalmittel sollte jeder Paddler mindestens eine Pfeife dabei haben, am besten so an der Schwimmweste befestigt, dass er sie benutzen kann, ohne die Hände vom Paddel nehmen zu müssen.

Die Diskussion, ob Seenotsignalmittel wie Fallschirmsignalarakete oder Handfackel (hierfür ist ein sogenannter kleiner Waffenschein erforderlich!) auch im Seekajaksport sinnvoll sind, ist noch nicht abgeschlossen.

## Entfernungen grob schätzen

Nachfolgend einige Faustregeln:



**100 m**

Ich kann den Paddler am Gesicht identifizieren



**200 m**

Ich kann Gesichter und die Farben der Kleidung erkennen



**500 m**

Ich kann Leute anhand ihrer Bewegungen und Haltungen identifizieren. Kleine Bojen und Paddelblätter sind erkennbar.



**1.000 m**

Menschen nehme ich als Punkte wahr. Einzelne Fenster in einem Haus kann ich zählen. Ich erkenne Tonnen/Seezeichen (auch an ihrer Farbe)



**1.500 m**

Ich kann einzelne Bäume zählen. Rote Tonnen erkenne ich an der Farbe. Ich sehe die Lichtreflexe von einem Paddel.



**2.000 m**

Ich kann Häuser einzeln zählen und große Schilder erkennen. Andere Kajaks sind von meinem Kajak aus kaum erkennbar. Baken erkenne ich als Strich mit einem Punkt oben.



**3.000 m**

Ich kann Bäume von Büschen unterscheiden. Ich kann evtl. Lichtreflexe eines Paddels sehen.

## Über den Autor



Seit 2016 bin ich Küstenreferent des Landes-Kanu-Verbandes Niedersachsen. Wichtig ist es mir, die Balance zwischen Naturschutz, Tourismus und Seekajakinteressen zu wahren. Deshalb auch dieser Revierführer.

Als Spätentwickler in Sachen paddeln begann ich (Jahrgang 1966) mit 35 Jahren das Kajakfahren. Seit ich in Oldenburg wohne, ist das Wattenmeer im Sommer wie im Winter zu meiner Wahlheimat geworden. Neben Seekajakexpeditionen (Umrundung Irlands 2015, Umrundung des Peleponnes 2016, Umrundung von Sardinien 2018) liegt mir die Ausbildung im Seekajakbereich besonders am Herzen, um angehende Seekajakfahrer für das Wattenmeer zu begeistern.

Anregungen und konstruktives Feedback gern über:  
<https://kanu-niedersachsen/seekajak>

**Christian Dingenotto**

*Oldenburg, Dezember 2018*

